

## Schneller gesund durch die Schlüsselloch-OP



Dr. med. Ralph Nowak

Eine der häufigsten Erkrankungen weltweit sind Leistenbrüche, wobei vor allem Männer betroffen sind. Etwa jeder sechste Mann erleidet einen Leistenbruch. Die oft schmerzhafte Erkrankung der Leistenregion ist eine sackartige Ausstülpung des schrägen Leistenkanals, durch den in der Embryonalzeit der Hoden in den Hodensack gewandert war. Bei Frauen ist der Ansatz des Mutterbandes betroffen, an dem die Gebärmutter befestigt ist. Eine Bindegewebsschwäche und ein erhöhter Bauchinnendruck sind Faktoren, die das Entstehen eines Leistenbruches begünstigen. Ein Leistenbruch kann nur durch eine Operation erfolgreich behandelt werden. Diese sollte so schnell wie möglich erfolgen, um schwere Komplikationen, wie das Einklemmen von Darm, zu vermeiden. Ein minimal-invasiver Eingriff ermöglicht eine sehr schonende Operation. Bei der auch als Schlüssellochchirurgie bekannten Methode entfällt der sonst übliche Leistenschnitt, wodurch unbeteiligtes Gewebe, Sehnen und Muskeln geschont werden können.

In der Emma Klinik in Seligenstadt kommt bei der Schlüsselloch-OP von Leistenbrüchen das sogenannte TAPP-Verfahren zum Einsatz. Dabei wird über einen kleinen Schnitt am Nabel ein Netz eingeführt und so ausgebreitet, dass die Bruchlücke geschlossen wird. Eine Mini-Kamera in digitaler HD-Technik dient dem operierenden Chirurgen während des Eingriffes als Auge mit Vergrößerung. In der Emma Klinik kommt dabei die neueste Kamerageneration zum Einsatz.

Die Schlüsselloch-OP bringt nicht nur kosmetische Vorteile kleinerer Narben. Auch die Erholung von der Operation geht viel schneller voran. „Der Patient hat wenig Schmerzen und kann oft schon nach zwei Wochen seinen gewohnten Tätigkeiten nachgehen. Sport ist bereits ab der dritten bis vierten Woche schrittweise möglich“, erklärt Dr. Ralph Nowak, Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie an der Emma Klinik. Der Eingriff wird in den meisten Fällen ambulant durchgeführt, so dass ein Krankenhausaufenthalt erspart bleibt.

Nach ausführlichem Gespräch und der obligatorischen Untersuchung zur Diagnosesicherung entscheiden der Patient und der Facharzt, ob die Schlüsselloch-OP die individuell geeignete Methode ist. In der Emma Klinik Seligenstadt werden im Bauchraum neben Leistenbrüchen auch Nabel- und Narbenbrüche durch das „Schlüsselloch“ operiert, ebenso die Gallenblase oder der Blinddarm entfernt sowie Verwachsungen gelöst.

**Weitere Informationen unter  
Tel.: 06182 / 960 111  
oder im Internet  
unter [www.emma-klinik.de](http://www.emma-klinik.de)**

- Kinderchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Viszeralchirurgie
- Proktologie
- Handchirurgie
- Unfallchirurgie
- Arthroskopische Gelenkchirurgie
- Fußchirurgie
- Plastische Chirurgie
- Wirbelsäulenchirurgie
- Bandscheibenvorfälle
- Endoprothetik
- Anästhesie
- Rehabilitation
- Physiotherapie
- Sportzentrum Passgenau
- Gelenkzentrum  
In Kooperation mit dem Klinikum Offenbach

**EMMA KLINIK**  
OPERATIVE MEDIZIN  
IN SELIGENSTADT



++ Medizin auf über 4000 qm ++ 2 Operationssäle ++ 13 Betten ++  
14 niedergelassene Ärzte - Privat und alle Kassen  
Frankfurter Straße 51 - Telefon 0 61 82 / 960-0 - Fax 0 61 82 / 96 02 51



[www.emma-klinik.de](http://www.emma-klinik.de)